



Prof. Dr. h. c. Egon Bahr  
Bundesminister a. D.

Mit dem Kaiser-Otto-Preis der Landeshauptstadt Magdeburg würdigen das Preiskomitee der Kulturstiftung Kaiser Otto und die Ottostadt Magdeburg das außerordentliche Engagement Egon Bahrs für eine Politik der Völkerverständigung und der europäischen Einigung. Mit Egon Bahr ehrt die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts einen großen Politiker, der sich durch sein Wirken während des Kalten Krieges und im darauffolgenden Annäherungsprozess zwischen Ost und West in besonderer Weise um die europäische Einigung und die Völkerverständigung in Europa verdient gemacht hat.

18.03.1922

geboren in Treffurt/Thüringen

seit 1956

Mitglied der SPD

1961-1963

Gemeinsam mit Willi Brandt entwickelt Bahr außenpolitische Leitgedanken für die Neue Ostpolitik der Bundesrepublik

1963

Rede an der Evangelischen Akademie in Tutzing über die neue Ostpolitik („Wandel durch Annäherung“)

1969

Nach der Bundestagswahl Staatssekretär im Bundeskanzleramt und Bevollmächtigter der Bundesrepublik; in dieser Funktion Mitwirkung am Moskauer Vertrag, Warschauer Vertrag, Transitabkommen und dem Grundlagenvertrag

1972-1990

Mitglied des Deutschen Bundestages

1972-1974

Bundesminister für besondere Aufgaben

1974-1976

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit

1984-1994

Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik in Hamburg;  
seit 1984 Honorarprofessor der Universität Hamburg

2008

Verleihung der Ehrendoktorwürde durch das Internationale Hochschulinstitut Zittau für seine Verdienste um den Europäischen Einigungsprozess

Magdeburg, den 18. Juli

2013